

Auszug aus der
Zielvereinbarung
zwischen dem HMWK und der Philipps-Universität Marburg
für den Zeitraum **2006 - 2010**
Stand 20.7.2006

Abschnitt

5. Hochschulbau und Großinvestitionen, S.29

5.2. Großgeräte

Das Land wird sich dafür einsetzen, dass die Möglichkeiten zur Finanzierung von Großgeräten ausgeweitet werden und damit der Investitionsstau in diesem Bereich verringert wird. Die Universität Marburg hält eine jährliche Investitionsrate für HBFG-finanzierte Investitionen in Höhe von 4 Mio. € zuzüglich der bislang aus zentralen Mitteln finanzierten Investitionen in die DV-Infrastruktur für geboten.

5.3. Weitere Infrastruktur

Die Universität ist zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre auf ein zeitgemäßes lokales Netz angewiesen, das eine diensteunabhängige Verkabelungsinfrastruktur sowie geeignete aktive Komponenten zur Nutzung dieser Verkabelung erfordert. Eine Versorgung mit 100 Mbit/s oder drahtlos 54 Mbit/s an allen Endgeräten sowie Geschwindigkeiten von 10 Gbit/s im Backbonebereich sollen erreicht werden.

Ab 2007 sollen Mittel für den Ausbau und Erhalt der Netzinfrastruktur und die Verbesserung der Ausstattung im Bereich von Multimedia, die bisher aus Zentralmitteln und im Rahmen des HBFG bereitgestellt wurden, in das Budget der Hochschule umgesetzt werden, um den laufenden Modernisierungsbedarf zu decken.

Hochleistungsrechner: Nachdem die Ausbaustufen für die Rechnersysteme gemäß den Empfehlungen des Hessischen Beirats für Hochleistungsrechnen realisiert sind, soll eine Evaluation der Nutzung erfolgen und eine gemeinsame Konzeption für die weitere Entwicklung unter Berücksichtigung der geänderten Randbedingungen nach Auslaufen des HBFG entwickelt werden. Dabei ist auch die Entwicklung der Kosten und deren Verteilung zu überprüfen.